

## **Henckell, Karl: Wandelbilder (1896)**

1 Ich habe manchen Fant gekannt,  
2 Der zum Charakter ward ernannt.

3 Ich saß bei Zechgelag und Mahl,  
4 Jungdeutschland lärmte satt und schal.

5 Im Parlamente war ich auch,  
6 Da sah und hört' ich Schall und Rauch.

7 Oft vor der Börse stockt' mein Fuß,  
8 Wie Lustschrei klang's, wie Höllengruß.

9 Aus Essen sah ich Feuer lohn,  
10 Im Rauch geschwärzte Fäuste drohn.

11 Mit Trommeln und Trompetenklang  
12 Marschiert' ich früh die Stadt entlang.

13 Die Mädchen spähten aus der Tür –  
14 Hei Füsiler, hei Musketier!

15 Dem Landmann hab ich zugeschaut,  
16 Wie er den Acker still bebaut.

17 Der Pflug ging hin und kam zurück,  
18 Der Bauer sät und mäht sein Glück.

19 Bald einen schlauen Juden fand  
20 Ich witternd schleichen auf dem Land.

21 Die Bäurin rang die Hände schwer –  
22 Das Glück zieht übers große Meer.

23 In kahler Kammer, kampfeswund,

24 Ein deutscher Künstler ging zu Grund.

25 Grub seinem Volk der Schönheit Gold,

26 Drum stand er in des Mangels Sold.

27 Die Schönheit und die Wahrheit stehn

28 Im Schatten, bis sie untergehn ...

(Textopus: Wandelbilder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66781>)